

# Die Guten Nachrichten



**Informationen der Bezirksstadträtin**  
*für* Weiterbildung, Kultur, Soziales und Facility Management  
in Marzahn-Hellersdorf

**Nr. 115** 6. Januar 2020

## Inhaltsverzeichnis

1. Editorial .....	4
2. DANKE.....	5
3. FLORA lädt ein zum WORKSHOP.....	6
4. Schlosstöne – Einladung zum Neujahrskonzert im Schloss Biesdorf .....	6
5. LEUCHTENDER ADVENT für obdachlose und wohnungslose Menschen.....	7
6. Abschied bei der BVG für Dr. Sigi Nikutta .....	7
7. Mehrgenerationenhaus BUNTES HAUS in Hellersdorf mit STARBESUCH .....	8
8. NEU: Servicebüro STROMSPARCHECK wurde in Hellersdorf eröffnet!.....	9
9. Volkshochschule.....	10
10. HEIMATKUNDE – EHRUNG 675 Jahre Mahlsdorf – am 8. Januar lädt das Museum zum Vortrag ein .....	11
11. BIESDORF – Ausstellung BERLINS GRÖSSTE GRABUNG .....	12
12. Informationsveranstaltungen zu Langen Nacht der Solidarität im Januar 2020.....	14
13. Azubitag in der Bibliothek: Ein Blick hinter das, was im Regal steht .....	15
14. Einladung zur SONNTAGSMATINEE im Schloss: „Die Weltzeituhr“ mit Prof. Erich John und Heike Boldt-Schüler .....	16
15. Bis zu 900 neue Schulplätze - Marzahn- Hellersdorf bekommt zwei zusätzliche neue Grundschulen .....	18
16. „flotte kommunal“ ab Januar 2020 auch in Marzahn-Hellersdorf.....	19
17. Vierte "Lesenacht an der M8" - Unerhört! Marzahn spitzt die Ohren .....	19
18. Bibliothek Cecilienplatz bleibt am Standort bis vorerst Juni 2020 erhalten.....	20
19. DANKE für 15 Jahre Laib & Seele.....	21
20. DEUTSCHES ROTES KREUZ hat neuen Nachbarschaftstreff Murtzaner Ring eröffnet ! .....	22
21. B 158: Ortsumgehung Ahrensfelde erhält begrüntem Deckel – Finanzierungsvereinbarung unterzeichnet .....	23
22. INNENHÖFE ... wohin geht die Entwicklung der Brachen ? .....	24
23. STANDORTE für KUNSTAUTOMATEN im Bezirk gesucht .....	25
24. Kulturamt kämpft FÜR die kommunalen Kulturstandorte und deren Erhalt.....	25

25. Eröffnung der nächsten Ausstellung des Bezirksmuseums Marzahn-Hellersdorf Mahlsdorf bleibt Mahlsdorf 2.2.20 .....	27
26. Bezirk trauert um ehemalige Vorsitzende der Seniorenvertretung Regina Saeger.....	27
27. Verein Freunde Schloss Biesdorf lädt zu „Künstler im Gespräch“ ein: Der Bildhauer Rolf Biebl.....	29
28. Schrittweise Einführung der Tagesreinigung für Schulen in Marzahn-Hellersdorf beschlossen.....	30
29. Exkursion zur Gedenkstätte Konzentrationslager Sachsenhausen.....	32
30. Informationen zu den 15. Sozialtagen 2020 im EASTGATE Berlin! .....	32
31. Station urbaner Kulturen im Kastanienboulevard gesichert .....	33
32. Feierliche Eröffnung von Haus 2 der Marcana- Schule .....	34
33. IMPRESSUM .....	35

## 1. Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

Berlin, den 6. Januar 2020

bei mir hat sich zum Jahreswechsel eine Tradition gebildet: es gibt einen Feuerkorb bis in den Morgen. Eine gute Gelegenheit, Altes und schlechte Erinnerungen gedanklich in die Flammen zu werfen, Sorgen, Enttäuschung und Trauer über den Verlust lieber Menschen nochmal vorüber ziehen zu lassen – aber sich dann auch zu verabschieden. Schon geht es los und das Neue Jahr 2020 verlangt uns mit frischer Kraft und Energie. Ich hatte wieder das Glück, die geruhsamen Tage mit der Familie an der geliebten, stürmischen Ostsee und den Jahreswechsel in der sächsischen Heimat an der Elbe, im herrlich sonnigen Dresden verbringen zu können. Damit verbunden natürlich Brauchtum aller Art, so viele erzgebirgische „Deckenspinnen“ habe ich in meinem Leben noch nicht gesehen.

Oder wird man erst im höheren Alter empfänglich für die Symbole der Kindheit, die man zwischendurch mit großer Entschlossenheit zur Seite legt? Wird man /frau ungeduldiger oder kann man besser verzeihen? Die einen haben sich mehr Gelassenheit vorgenommen, die anderen mehr Widerspruch. Beides scheint ab und an geraten. Ich hoffe, dass auch Sie über die Festtage und zwischen den Jahren Ruhe gefunden haben und gleichzeitig Kraft, um mit guten Nerven an die uns liegenden Aufgaben zu gehen. Ich wünsche Ihnen allen einen guten Start!



Herzlichst - Ihre Juliane Witt

## 2. DANKE

an alle, die mit den Weihnachtsfeiern, ganz viel Ehrenamt und vielen Festen die dunkle Jahreszeit erhellen! Ein kleiner Rückblick vom Kaulsdorfer



Weihnachtsmarkt...

Mit Petra Pau ist es klar: sie ist immer schon da. Während unsereins aus dem Büro ins Fahrzeug hechtet ( die Kollegen auf dem Flur in der Riesaer erzählen einander schon die skurrilsten Geschichten... ) ist es ein bisschen wie im Märchen von Hase und Igel. Petra Pau ist - dabei hat sie doch den längeren Weg aus dem Bundestag - meistens schon da. Und wenn nicht ? Dann wird sie auch schon vermisst. Bürgerinnen und Bürger schätzen genau das an ihr, was sie wirklich verkörpert: bodenständig, einfach, klare Ansagen, herzlich, ein Herz für den Bezirk und die Menschen hier. Auf dem Foto waren wir beide auf dem Kaulsdorfer Weihnachtsmarkt unterwegs. Ein Fest des Ehrenamtes und ein guter Grund, denen zu danken, die diese Feste organisieren. Nach dem Weihnachtsmarkt ist vor dem nächsten, von Dixie WC bis zu allen Genehmigungen ist viel zu tun, die Chöre brauchen ihre Noten und die Ordner genug Autorität. Auch die Träger, die am Dorfanger selbst ihre Häuser öffnen, die Kirche mit dem traditionellen Café, die Sportvereine auf der Suche nach Nachwuchs und den Athleten der Zukunft verdienen den Dank. Besonders genossen haben wir auch den Auftritt der Chöre auf der Schilkin Bühne, die Freude am Gesang, der Gemeinschaft. Es ist grossartig, wie viel Kraft in die Organisation dieser Kiezfeste gesteckt wird – aus meiner Wahrnehmung heraus dieses Jahr noch mehr Feste als je, kleine, spezielle mit den Partnern und Vereinen vor Ort.

Ich freue mich jedenfalls schon auf das Biesdorfer Blütenfest, wenn die Kirchen ihre Antiquitäten präsentieren, die Künstlerinnen ihre Werke und die Imker den Honig. Gern kommen wir auch 2020 bei Ihnen vorbei, auf ein Glas Honig, eine Vase, einen Gruss und ein Anliegen !

## 3. FLORA lädt ein zum WORKSHOP



**„Klang-Bild-Klang“**  
Ein Workshop für die gymnasiale Oberstufe in den Bereichen Bildende Kunst und Musik, um Musik sichtbar und Bilder hörbar zu machen.

Es handelt sich um die Vorbereitung und Durchführung eines „Kunst- u. Musikworkshops“ durch die bezirkliche Musikschule/Jugendkunstschule Marzahn-Hellersdorf in Kooperation mit den Gymnasien des Bezirks.  
**Der Workshop ist für die gymnasiale Oberstufe konzipiert.**  
Er findet als Kursangebot am 09.01.2020, und 23.1.2020 für je ca. 3h und als Projektwoche vom 15.6.-18.6.2020 (tägl.3h) statt.  
Ein Team von 4 Dozenten (2x Juks; 2x H.-W.-Henze-MS) leiten die Teilnehmer in kleineren Gruppen an, selbständig in den Disziplinen Kunst u. Musik kreativ zu interagieren.

Nähere inhaltliche Informationen findet ihr unter <https://juks-mh.de/klangprojekt.html>



Konzept und Durchführung:  
Thomas Theus (Juks); Felix-Otto Jacobi (H.-W.-Henze-Musikschule)

## 4. Schlosstöne – Einladung zum Neujahrskonzert im Schloss Biesdorf

SCHLOSSTÖNE - die Hans-Werner-Henze Musikschule startet mit Neujahrskonzert in das Jahr 2020. Sie sind herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei. Unter dem Motto der neuen Reihe "SCHLOSSTÖNE" startet die Musikschule neu eine weitere Konzertreihe im Schloss Biesdorf.



Das erste Konzert findet statt am Samstag, dem 11. Januar um

11:00 Uhr - das Neujahrskonzert im Musiksalon, Erdgeschoss.  
Es bildet den Auftakt der Konzertreihe "SchlossTöne". Moderation: Frau Dörthe Zauber  
Eine Kooperationsveranstaltung vom Schloss Biesdorf mit der Hans-Werner-Henze-Musikschule Marzahn-Hellersdorf  
Das Neujahrskonzert ist der START der neuen REIHE SCHLOSS TÖNE im Schloss Biesdorf, arrangiert und organisiert von der Musikschule. Eine tolle Gelegenheit, die Schülerinnen und Schüler aus unserem Bezirk hautnah erleben zu können !

## 5. LEUCHTENDER ADVENT für obdachlose und wohnungslose Menschen



Es war wieder wunderbarer Abend für obdachlose Menschen bei uns in Marzahn. Im letzten Jahr initiiert, hatten die Musikerinnen der Musikschule, das Sozialamt und die Kollegen aus dem Bereich OBdachlosigkeit, der Zirkus Cabuwazi und das DON BOSCO Zentrum sich wieder selbst überboten: für ein Zirkuszelt voll mit Familien und Einzelpersonen ohne feste Wohnung gab es wiederum einen Leuchtenden Advent, Nummer 2. Mein Dank geht an alle, die das wieder ermöglicht haben. Es ist berührend und sehr ermutigend, das Dankeschön, aber auch die Herzlichkeit zu sehen, mit der die Menschen langsam warm werden nach den ersten Klängen und dann begeistert Beifall spenden. Von der Manage im DON BOSCO Zentrum gab es wieder für alle lecker warmes Essen, nicht ganz so mit Promi Status wie bei Frank Zander – aber mit ganz viel HERZ !  
Im Osten können wir allemal auch feiern und die, die hier mitmachen, Zeit und Kraft investieren, machen das mit extrem viel Power und Begeisterung!

## 6. Abschied bei der BVG für Dr. Siggie Nikutta

Sie ist eine von uns, eine Biesdorfer, und sie wird künftig die Gütersparte bei der Deutschen Bahn verantworten. War die Übernahme der BVG schon kein Zuckerschlecken für die engagierte Mutter, Managerin und Kämpferin – ist die Deutsche Bahn und der Güterverkehr sicher noch eine Schippe mehr. Im Namen des Bezirksamtes habe ich ihr

ganz herzlich den allerbesten Erfolg gewünscht. Sie geht uns und dem Bezirk, für den sich immer engagiert, natürlich nicht verloren... Die Leute hinter Steuer und an den Schaltzentralen machen in der nörgelnden Hauptstadt, wo jede Nacht Einige die Wagen kratzen oder besprühen und untauglich machen, einen Knochenjob. Wer hier zwischen dem politischen Druck des Senats und Abgeordnetenhauses, der erfrischenden Offenheit der Presse "schon wieder schwanger" und der coolen Distanzlosigkeit der Berliner überlebt, der wird auch den Güterverkehr des 80 Millionen Landes als Vorstand der Deutschen Bahn retten. Große Aufgaben brauchen bodenständige Maskottchen: statt „BVG Gelb“ gehts zu „BAHN rot.“ Da passt mein Geschenk, der Sandmann als der Mahlsdorfer, als „einer von hier ... für Eine von uns.“ Mit Michael Müller ( mit BVG Krawatte ) und Michael Geissler, dem Geschäftsführer der Berliner Energieagentur.



Foto: Kristian Ronneburg

## 7. Mehrgenerationenhaus BUNTES HAUS in Hellersdorf mit STARBESUCH

In den letzten Tage war wieder einiges los im Bunten Haus in der Hellersdorfer PROMENADE. Das Mehrgenerationenhaus hat sich zu einem festen Treffpunkt im Stadtraum entwickelt, die Neubauten rund um die Hellersdorfer Promenade werden die Aufgaben noch wachsen lassen – alt und jung, neu und schon hier lange wohnend – das wird auch 2020 das Thema sein.

Toll, dass sie viele Unterstützer haben, u.a. das DKHW.

Noch vor dem Fest zum Plätzchen backen besuchten Fernsehstar Eni van de Meiklokjes das Bunte Haus und zusammen mit dem DKHW e.V. und den Kids und Eltern wurde gebacken und gebastelt.





## 8. NEU: Servicebüro STROMSPARCHECK wurde in Hellersdorf eröffnet!

Natürlich kann man viel klagen, was alle nicht gut läuft, aber noch mehr Freude macht es, gute Projekte auf den Weg zu bringen, die gerade hier in Hellersdorf signalisieren, dass wir für die Bürger hin da sind: „SOZIAL & GERECHT für die Bürger vor Ort“ ist kein leerer Spruch, sondern es geht um konkrete Unterstützung im Leben und im Alltag. Wir haben das „SERVICEBÜRO STROMSPARCHECK“ in Marzahn-Hellersdorf am 11. Dezember im Kastanienboulevard in Hellersdorf eröffnet. Nachbarn und Freunde sind herzlich eingeladen, vorbeizugehen und sich Rat und Beratung direkt vor Ort zu holen. Postalische Adresse: Stollberger Strasse 43 / Zugang gegenüber dem Eisladen Das Projekt [#Stromsparcheck](#) der Caritas in Kooperation mit der Berliner Energieagentur wird nun endlich ( seit einem Jahr sind wir da dran ) im Bezirk Marzahn-Hellersdorf starten. Die Akteure gehen zu den Bürgerinnen vor Ort in die Wohnung, unterstützen Sie beim Finden von Stromverschwendern und dabei, ihre Ausgaben für Strom zu reduzieren und damit mehr Geld in der Tasche zu haben. <https://www.stromspar-check.de>



## 9. Volkshochschule

Marzahn-Hellersdorf präsentiert sich leistungsstark auf Wachstumskurs

*Eine persönliche Bemerkung zu der nachfolgenden Pressemeldung der VHS:*

*Immer dann, wenn sich die Kulturakteure des Bezirk vertrauensvoll und offen an Politik oder gar Medien wenden, merken sie ziemlich schnell, dass die transparente Darstellung der Probleme auf sie zurück fällt. Wenn von Potenzialen und nicht ausreichendem Personal gesprochen wird, wird in den Überschriften unserer Werbeblätter daraus schnell ein Defizit, Problem mit dramatischen Auswirkungen bis zur Schließung.*

*Für die Kolleginnen und Kollegen, die im Alltag ihren Job machen, ist das immer ein großes Thema und sie bitten mich dann inständig, ich möchte richtig stellen, Gendarstellungen schreiben, diese falsche Sicht korrigieren, ich könne das doch nicht so auf mir und ihnen belassen als falscher, schlimmer Vorwurf. Nicht immer halte ich dies für sinnvoll. Denn: wer Panik erzeugen will und Verunsicherung, der braucht keine Fakten, der fragt nicht nach, der hat sein Urteil schon gefällt. Gerade weil ich die Kränkung merke, die Traurigkeit, habe ich den Beitrag der VHS vom Leiter Herrn Mark Neudorf sehr gern publiziert, auch wenn die FAKTEN und ZAHLEN nicht das sind, was die negativen Meldungen kompensieren.*

*Für alle anderen Medienakteure, Interessierte, Bürgerinnen, Kulturfreunde biete ich jederzeit und das mit großer Transparenz an, über unsere Themen und Potenziale bei einem guten Kaffee zu sprechen. Zögern Sie nicht, zu fragen! Ihre Julia Witt*

### Pressemeldung der VHS Ende 2019

Die Volkshochschule Marzahn-Hellersdorf ist der größte Weiterbildungsanbieter im Bezirk. Das Programm der Volkshochschule ist vielfältig und auf der Grundlage von Zielgruppenanalysen und bundesweiter Trends in der Erwachsenenbildung entwickelt. Die VHS bietet eine Vielzahl an Kursen in folgenden fünf Programmbereichen an: 1. Politik – Gesellschaft – Umwelt, 2. Kultur, 3. Gesundheit, 4. Sprachen und 5. Arbeit und Beruf. Das Programmangebot der Volkshochschule Marzahn-Hellersdorf entspricht im Umfang noch nicht den Bedürfnissen der im Bezirk lebenden Menschen. Dafür ist allerdings nicht die Anzahl der Kurse die richtige Kennzahl, weil ein einzelner Kurs einen Umfang von 4 bis 100 Unterrichtsstunden haben kann, sondern die Anzahl der Unterrichtsstunden je 1.000 Einwohner. Diese Kennzahl wird auch als Weiterbildungsdichte bezeichnet. Die Anzahl der an der Volkshochschule Marzahn-Hellersdorf durchgeführten Unterrichtsstunden stieg von 2012 bis 2017 um mehr als 50 Prozent:

- 2012: 25.896 Unterrichtsstunden
- 2014: 30.098 Unterrichtsstunden
- 2015: 31.390 Unterrichtsstunden
- 2017: 39.565 Unterrichtsstunden

Aktuell ist die Volkshochschule Marzahn-Hellersdorf an 29 Standorten im Bezirk mit Angeboten präsent. So werden u.a. im Kunsthaus Flora, im Schloss Biesdorf und in der Jugendkunstschule Kurse durchführt. Auch wenn es die Volkshochschule nicht überall „vor der Tür“ gibt, ist sie in vielen Stadtteilen mit Angeboten präsent.

Die Teilnehmerzahlen sind seit 2014 relativ konstant.

Konkret hatte die Volkshochschule folgende Belegungszahlen:

- 2014: 10.141 Belegungen
- 2017: 10.459 Belegungen

Zeitnah wird die VHS sich sowohl räumlich als auch personell erweitern. Dazu gehört die Planung von Baumaßnahmen in der Mark-Twain-Straße 27. Durch den Umbau wird das gesamte Haus barrierefrei. Die Zahl der VHS-Mitarbeitenden wird sich in 2020 um mehr als 30% von derzeit 11 auf 15 Dienstkräfte erhöhen. Dies bietet gute Voraussetzungen für den Ausbau des Programmangebots und der Öffentlichkeitsarbeit.

## 10. HEIMATKUNDE – EHRUNG 675 Jahre Mahlsdorf – am 8. Januar lädt das Museum zum Vortrag ein

Das Museum im Dorf Marzahn lädt ein: Am 8. Januar startet die erste Veranstaltung zur Geschichte des Stadtteils. Um 18 Uhr sind Sie herzlich eingeladen zum Vortrag zu den frühgeschichtlichen Wurzeln und Entwicklungen im östlichen Stadtteil. Eine Veranstaltung des Fachbereichs Kultur des BA Marzahn-Hellersdorf

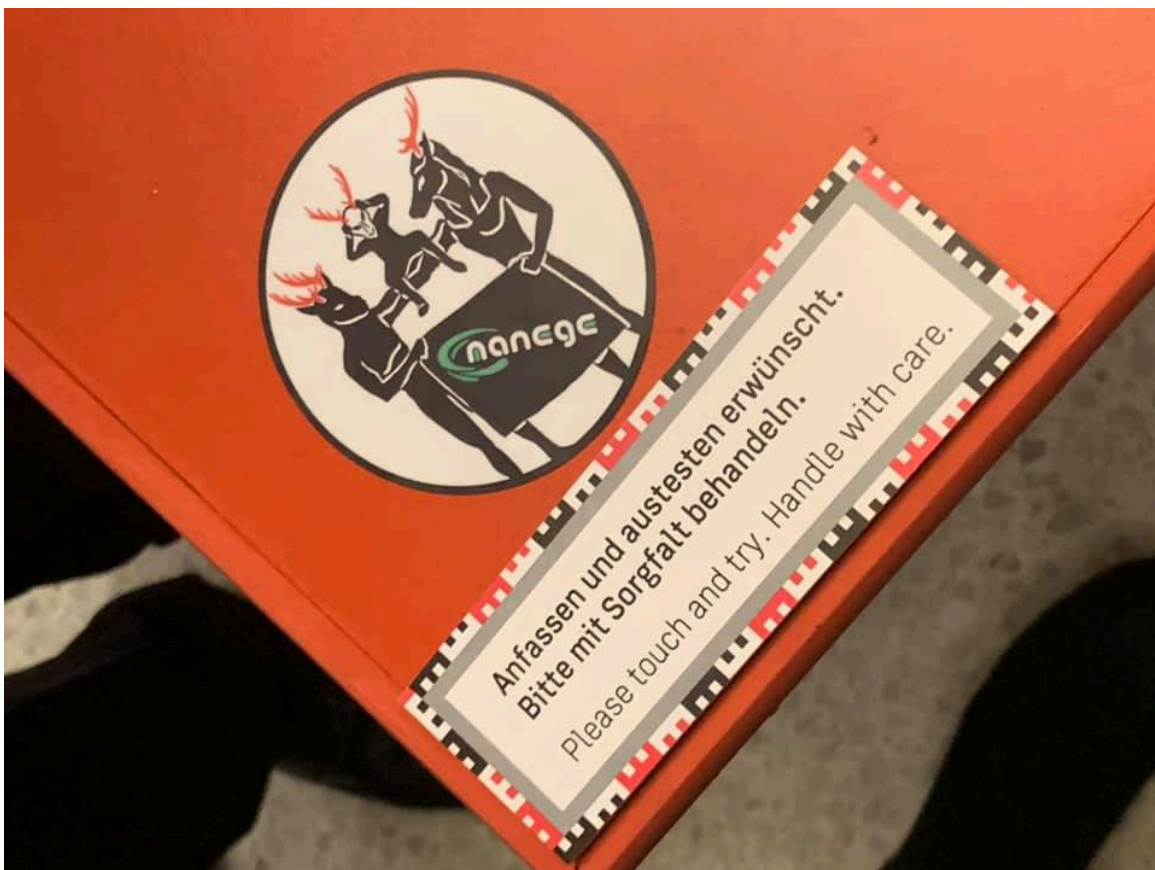


<https://www.kultur-marzahn-hellersdorf.de/bezirksmuseum-marzahn-hellersdorf/veranstaltungen?fbclid=IwAR1JxhOsCegYtp-YtXuJSRyjiiifEsGHy6n6aoyIAUt9ZvVsLHY52oKeGUwc>

## 11. BIESDORF – Ausstellung BERLINS GRÖSSTE GRABUNG

Staatssekretär Gerry Woop und Kulturstadträtin Juliane Witt haben gemeinsam mit dem Landesarchäologen Matthias Wemhoff und der Kuratorin der Ausstellung Anne Sklebitz, bereits im Oktober die Sonderausstellung mit einem Grusswort eröffnet. Die Ausstellung ist bis zum 19. April zu sehen und einen Ausflug ins Neue Museum wert! Gezeigt werden den Grabungen rund um das Gut Biesdorf und die Wiesen und Neubauareale, die Fundstücke und die Geschichte des Stadtraums. Aber die Ausstellungsmacher belassen es nicht dabei, sondern sie zeigen auch mit wunderbar anregenden Bildern die Geschichten, die ihnen die Steine und Fundstücke erzählen. Aus ihnen wurden gemeinsam mit den Jugendlichen vom Don Bosco Zentrum ein wunderbares Erlebnisareal geschaffen. TOP TIPP für Familien... nicht nur aus Biesdorf !

**Was machen Archäolog\*innen auf der Baustelle? Was sich viele angesichts der zahlreichen Großbaustellen Berlins schon gefragt haben mögen, bekommt in dieser Ausstellung die Antwort: Sie erforschen die Geschichte unter unseren Füßen.**



Berlins größte Ausgrabung fand 1999 bis 2014 bauvorbereitend in Biesdorf statt – auf gut 22 Hektar Fläche konnten 10.000 Jahre Siedlungsgeschichte an der Wuhle dokumentiert werden, bevor hier erneut Häuser gebaut wurden. Die Sonderausstellung macht erlebbar, wie Forscher\*innen arbeiten und präsentiert außergewöhnliche Funde, wie etwa eine steinzeitliche Hirschmaske, die zu den ältesten Funden Berlins zählt.

## Forschungsareal Biesdorf

Im „Forschungsareal Biesdorf“ wird die Archäologie Berlins erlebbar. In einer einzigartigen Kooperation präsentieren das [Museum für Vor- und Frühgeschichte](#), das Landesdenkmalamt Berlin, das Museumsdorf Düppel, Studierende der Freien Universität Berlin sowie Jugendliche aus Marzahn-Hellersdorf die Arbeit der Berliner Archäolog\*innen. Für den Bau von neuen Häusern in Biesdorf-Habichtshorst wurden in verschiedenen Kampagnen während der Jahre 1999–2014 gut 22 Hektar Fläche ausgegraben, unter denen sich 10.000 Jahre Siedlungsgeschichte verbargen. Seit der Steinzeit finden sich immer wieder Spuren menschlicher Besiedlung am kleinen Fluss Wuhle.

- Doch wie weist man diese nach?
- Woher wissen die Forscher, wo sie suchen müssen?
- Und welche Funde machen Biesdorf so besonders?

Auf diese Fragen gibt die Sonderausstellung Antworten. Sie lässt erleben, wie Archäolog\*innen forschen, was sie dabei finden und welche Schlüsse daraus gezogen werden können. Ein wunderbarer Ausstellungstipp !



## 12. Informationsveranstaltungen zu Langan Nacht der Solidarität im Januar 2020



Mit drei weiteren Infoveranstaltungen wird das Thema Obdachlosigkeit im Bezirk thematisiert. Dabei unterrichtet unter anderem die Freiwilligenagentur Marzahn-Hellersdorf als zentrale Koordinierungsstelle im Bezirk für das Projekt, aber auch landesweite Plattform für die Freiwilligen, gemeinsam mit der Senatsverwaltung über die Ziele und den Ablauf der Zählung von Obdachlosen Ende Januar in ganz Berlin. **Dienstag, 14. Januar 2020, ab 17:00 Uhr** im Mehrgenerationenhaus Buntes Haus in Hellersdorf, Hellersdorfer Promenade **Donnerstag, 16. Januar 2020, ab 17:00 Uhr** im Stadtteilzentrum Marzahn-Nord, „Kiek in“, Rosenbecker Str. 25/27, Raum 139 **Dienstag, 21. Januar 2020, ab 18.30 Uhr** im Don Bosco Zentrum Marzahn

Die „Task Force Nacht der Solidarität“ in Marzahn- Hellersdorf bündelt die bezirklichen Akteure rund um das Thema, sie wird koordiniert von Dr. Jürgen Gollbach, Leiter der Freiwilligenagentur mit Sitz am Springpfuhl. Mit dabei sind im Team der bezirkliche Migrationssozialdienst, das Projekt Respekt & Halt, das Don Bosco Zentrum, das Stadtteilzentren Kiek in in Marzahn Nord, und seitens des Bezirksamtes Sozialstadträtin Juliane Witt.



Das Bild ist das Siegerbild des OTTO NAGEL Wettbewerbs aus dem Otto Nagel Gymnasium und hängt derzeit im Rathaus Marzahn in der Etage mit den Bildern der Schülerinnen. Ein zeitgemäßes Bild mit dem Blick des Strassenmalers Nagel.

Das Thema Obdachlosigkeit hat in den letzten Jahren nicht nur im Winter viele Menschen bewegt. Auch viele Marzahn-Hellersdorferinnen und -dorfer engagieren sich für Menschen in Not mit Sachspenden und Zeit. Sie wollen wissen, was die Menschen auf der Straße brauchen, wie sie unterstützt werden wollen – und was wir leisten können.

Freiwillige sind auch weiterhin willkommen, die in Marzahn-Hellersdorf am 29. Januar 2020 unterstützen wollen. Melden können diese sich in der Freiwilligenagentur bei Dr. Jochen Gollbach direkt vor Ort oder per [E-Mail](#) .

**Freiwilligenagentur Marzahn-Hellersdorf, Helene-Weigel-Platz 6, 12681 Berlin Öffnungszeiten:**

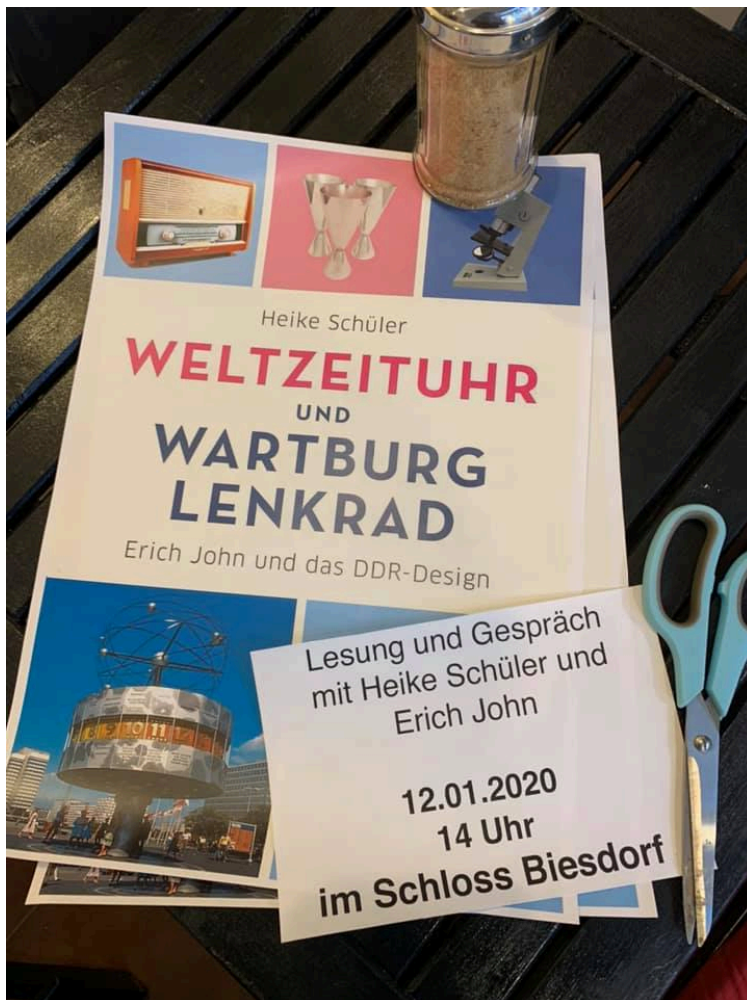
Montag: 10:00 bis 14:00 Uhr  
Dienstag: 10:00 bis 18:00 Uhr  
Mittwoch: 10:00 bis 16:00 Uhr  
Donnerstag: 10:00 bis 18:00 Uhr  
Freitag: 10:00 bis 14:00 Uhr

## 13. Azubitag in der Bibliothek: Ein Blick hinter das, was im Regal steht

Am **Mittwoch, dem 15. Januar 2020**, ist in der Bezirkszentralbibliothek „Mark Twain“, Marzahner Promenade 55, 12679 Berlin (im FreizeitForum Marzahn) wieder Azubitag und die Auszubildenden der Stadtbibliothek Marzahn-Hellersdorf laden ein! Wie jedes Jahr übernehmen die Azubis die Leitung der Bibliothek und regeln den Bibliotheksalltag eigenständig.

Wer sich für den Beruf des Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste – oder kurz FaMI genannt – interessiert, kann sich in der Bibliothek von Auszubildenden persönlich beraten und informieren lassen. Die Aufgabenfelder in diesem Beruf sind sehr vielfältig und spannend. „Bibliothek ist anders“, lautet der Leitspruch der Stadtbibliothek Marzahn-Hellersdorf. Überraschungen sind inbegriffen, denn mal ehrlich, wer weiß schon, was in der Bibliothek vor sich geht und was ein FaMI den ganzen Tag zu tun hat. Schauen Sie mal....Die angehenden FaMIs freuen sich auf viele interessierte Besucher! Mehr zu den Aktivitäten der Bibliotheken in Marzahn-Hellersdorf auch unter [www.berlin.de/bibliotheken-mh](http://www.berlin.de/bibliotheken-mh)

## 14. Einladung zur SONNTAGSMATINEE im Schloss: „Die Weltzeituhr“ mit Prof. Erich John und Heike Boldt-Schüler



Kulturstadträtin Juliane Witt lädt ein zur ersten Lesung im neuen Jahr im Schloss Biesdorf: Bei der Sonntagsmatinee am 12. Januar 2020, von 14:00 bis 16:00 Uhr sind der Erfinder der Weltzeituhr am Alexanderplatz, Prof. Erich John, und die Journalistin Heike Schüler zu Gast. Im Mittelpunkt steht das Buch „DIE WELTZEITUHR, Ein Berliner



Wahrzeichen und sein Erfinder Erich John". Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung willkommen.



F: JW

Aus dem Text des Verlages: „Jeder kennt sie, und fast jeder hat sich schon mal an ihr verabredet: Die Weltzeituhr auf dem Alexanderplatz ist eines der populärsten Wahrzeichen Berlins. Doch wer weiß schon, wie diese einmalige Uhrenanlage 1969 entstanden ist und wie sie funktioniert? Wer weiß, dass eine alte Linde auf einem böhmischen Dorfplatz Pate für das Unikum stand, dass 120 Mitarbeiter der Optischen Werke Rathenow neun Monate für die Produktion brauchten und man erst kurz vor der Einweihung feststellte, dass keine Baugenehmigung vorlag? Geschickt schlägt die Autorin den Bogen von Erich Johns Leben und Schaffen über die technischen Raffinessen der Urania-Weltzeituhr bis hin zur Rezeption dieses Berliner Wahrzeichens. Angereichert ist das in langen Gesprächen zwischen Heike Schüler und Erich John entstandene Buch mit einer Vielzahl beeindruckender Abbildungen – von bisher teils unveröffentlichten Entwürfen Johns bis zu Fotos vom Innern der Anlage. Der Autorin, vielen Lesern durch ihre Beiträge für die „Abendschau“ des rbb bekannt, ist eine originelle Mischung aus Sachbuch, Bildband und Biografie gelungen – ein Muss für jeden, der sich für die Geschichte Berlins und die der DDR interessiert.“  
Schloss Biesdorf und weitere Veranstaltungen auch auf der Internetseite der Kommunalen Galerie [www.schlossbiesdorf.de](http://www.schlossbiesdorf.de)

## 15. Bis zu 900 neue Schulplätze - Marzahn-Hellersdorf bekommt zwei zusätzliche neue Grundschulen

Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf hat die Bestätigung für Bedarf und Standorte von zwei zusätzlichen Grundschulneubauten erhalten. Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie bestätigte dem Bezirk, die im Juni letzten Jahres zur Prüfung vorgeschlagenen Standorte. Demnach wird es künftig eine neue Grundschule in Biesdorf (Haltoner Straße) und Marzahn-Süd (Bruno-Baum-Straße) geben. Der Bezirk ist nun aufgefordert, die Standortbedingungen aufzubereiten, so dass eine zeitnahe Eintaktung erfolgen kann. Die Grundschulen werden im Land Berlin in Amtshilfe durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen gebaut. Über die Eintaktung der Neubauten entscheidet die Bildungsverwaltung in Absprache mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen entsprechend ihrer Kapazitäten.

Die beiden Grundschulen sollen mindestens 3-zügig sein, können also jeweils bis zu 450 Schülerinnen und Schüler aufnehmen. Zusammen mit den Grundschulen wird es auch eine Sportaußenanlage und eine eigene neue Sporthalle geben. Wann mit dem Neubau zu rechnen ist, hängt von den nun anstehenden Gesprächen zwischen Land und Bezirk sowie den Kapazitäten der bauenden Senatsverwaltung ab. Marzahn-Hellersdorf hat damit bereits den vierten Neubau einer Grundschule bestätigt bekommen. Neben den beiden neuen Standorten wird es einen Neubau in Hellersdorf (Naumburger Ring, Fertigstellung 2022) und eine neue Grundschule in Mahlsdorf (Elsenstraße 7-9, Fertigstellung 2023/24) geben, beide 4-zügig also für bis zu 600 Schülerinnen und Schüler. „Das sind großartige Neuigkeiten für unseren Bezirk. Gerade in den beiden Regionen Biesdorf und Marzahn Süd brauchen wir langfristig mehr Grundschulplätze. Unser Bezirk wächst, mehr Familien ziehen wieder zu uns und brauchen Schulplätze in Wohnortnähe. Ich bin wirklich froh, dass uns die Senatsverwaltung für Bildung unsere Bedarfe anerkannt hat und uns darin unterstützt, unseren Familien ordentliche Bedingungen zu bieten. Langfristig werden uns diese neuen Schulen enorm entlasten. Kurzfristig müssen wir als Bezirk versuchen auszuhelfen. In Biesdorf etwa bauen wir gerade zwölf zusätzliche Klassenräume an der Fuchsberg-Grundschule. Ich hoffe, dass wir zeitnah wissen, wann wir mit diesen Schulen und Sporthallen rechnen können und damit dauerhaft beide Bezirksregionen entlasten können“, so Gordon Lemm BzStR für Schule, Sport, Jugend und Familie.

## 16. „flotte kommunal“ ab Januar 2020 auch in Marzahn-Hellersdorf



Bild: [www.flotte-berlin.de](http://www.flotte-berlin.de)

Ab **Montag, dem 20. Januar 2020, um 10:00 Uhr**, können auch die Bürgerinnen und Bürger in Marzahn-Hellersdorf über das ADFC-Projekt „flotte“ kostenlos Lastenräder leihen. Das Prinzip – Lastenräder teilen statt besitzen – soll es leichter möglich machen, dass Transporte nicht mehr mit dem Auto sondern umweltfreundlich mit dem Lastenrad erledigt werden. Das Projektteam des ADFC Berlin kümmert sich dabei um Hotline, Buchungsplattform, Wartung und den gesamten Betrieb. Die für Wirtschaft, Straßen und Grünflächen zuständige Bezirksstadträtin Nadja Zivkovic eröffnet die Lastenradausleihe für die Bürgerinnen und Bürger des Bezirkes symbolisch an einer der zehn Leihstationen, in der FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf. Wer Lust hat, eine Probefahrt zu machen oder sich über das Projekt informieren möchte, ist am **Montag, dem 20. Januar 2020, um 10:00 Uhr**, zur FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf, Helene-Weigel-Platz 6, eingeladen. Finanziert wird „flotte kommunal“ aus Mitteln des Berliner Energie- und Klimaschutzprogramms 2030 der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz und von der Abteilung Wirtschaft, Straßen und Grünflächen. „flotte kommunal“ wird in Kooperation zwischen dem Bezirk und dem ADFC organisiert.

## 17. Vierte "Lesenacht an der M8" - Unerhört! Marzahn spitzt die Ohren

Am **Samstag, dem 18. Januar 2020, von 19:00 bis 23:00 Uhr**, stellen nun schon zum vierten Male 17 Autoren erstaunliche und spannende, erotische und satirische Texte aus eigener Feder vor. Im Januar werden Marzahner und ihre Gäste verblüfft auf nächtlich belebte Straßen blicken, denn entlang der Tram-Linie M8 zwischen Alt-Marzahn und Ahrensfelde gibt es wieder Unerhörtes zu entdecken. An sechs attraktiven Orten, so zum Beispiel einem kreisrunden Lehmhaus, beginnen zeitgleich um 19:15 Uhr drei jeweils 45minütige Lesungen. Unterbrochen von halbstündigen Pausen haben die Zuhörer Gelegenheit, mittels besagter Tram-Linie den Lese-Ort zu wechseln oder aber zu verweilen, um ausgestellte Fotos, Grafiken und Gemälden zu betrachten. Bei dargebotenen

Erfrischungen können sie sich über das Gehörte austauschen, aber auch die Möglichkeit nutzen, ausgefallene Geschenke zu erwerben, wie Bücher, CDs oder Cartoons. Als Novum wird sich in diesem Jahr in einem „LESENACHT Xtra“ ein winzig kleines Theater vorstellen.



**Samstag, 18. Januar 2020**  
**4. LESENACHT an der M8**  
**19 - 23 Uhr**  
**[www.lesenacht-an-der-m8.de](http://www.lesenacht-an-der-m8.de)**

Das Papiertheater an der Oppermann erweckt mit kurzweiligen Episoden eine alte Kunstform zu völlig neuem Leben. Eintrittskarten kosten einmalig zwölf Euro und gelten für alle Veranstaltungen des Abends und können an allen Lese-Orten erworben werden. **Ablauf** 19:00 Uhr Begrüßung 19:15 Uhr erste Lesung 20:00 Uhr Pause 20:30 Uhr zweite Lesung 21:15 Uhr Pause 21:45 Uhr dritte Lesung Das [ausführliche Programm](#) mit umfangreichen Informationen zu Autoren und Lese-Orten gibt es auch im Internet.

## 18. Bibliothek Cecilienplatz bleibt am Standort bis vorerst Juni 2020 erhalten

am Standort bis vorerst Juni 2020 erhalten. Vertrag unterzeichnet ! Die Kündigung der kommunalen Bibliothek am Cecilienplatz durch den Eigentümer zum 31. Dezember 2019 hatte eine Welle der Solidarität erzeugt. Am Platz ansässige Politiker wie Kristian Ronneburg und Alexander Herrmann waren sofort beim Unterschriftensammeln und konnten dem Bezirksamt eine Liste übergeben. Das Team der Bibliothek war in großer Sorge, die Bibliothek ist beliebt und trotz der nicht so vorteilhaften Lage ein Mittelpunkt für die Familien im Kiez. Die Angst war groß, dass es nicht rechtzeitig gelingen würde, einen Ausweichstandort zu finden, einen Umzug finanziert zu bekommen und vor allem die künftig deutlich höhere Miete zu stemmen.

Das erste und bislang auch bevorzugte Objekt für einen neuen Standort ist das Spreecenter. Mehrere Termine vor Ort fanden statt, die geeignete leerstehende Fläche war rasch gefunden. Ob die Tragfähigkeit eines Einkaufszentrums für eine Bibliothek ausreicht? Schnell schien klar: das wird kein Problem. Immerhin sind die Bibliotheken von heute keine Ansammlung von wandhohen Regalen, sondern moderne Bildungsorte, vieles längst digitalisiert. Aber auch ein zweiter Standort, eine Fläche im CORSO, steht seitens der Eigentümer zur Verfügung.

Da bis zum Jahresende noch keine Klarheit zu den Voraussetzungen im Bereich der Statik geschaffen werden konnten, und da vor allem der Eigentümer

der CECILIENPASSAGE noch keinen Bauantrag gestellt und bewilligt bekommen hat, also auch ein Abriss noch nicht zeitnah in Aussicht ist, haben der Vermieter und die Bezirksstadträtin für Facility Management Juliane Witt den bisherigen Vertrag verlängert und damit erst einmal Klarheit, was den unmittelbaren Verbleib am Standort betrifft. Zu den Optionen in 2020 wird dann im Januar sofort weiter geplant – Mitte Januar wird es dazu ein weiteres Abstimmungsgespräch geben.

*Nachtrag heute 6.1.20: eine Abstimmung Frau Witt und Herr Malter fand statt mit der Stadt und Land, die sehr gern unterstützen möchte, sie hat aber nur 300 qm am Platz zur Verfügung...das wird nicht reichen*

## 19. DANKE für 15 Jahre Laib & Seele

In den vergangenen zwei Wochen haben viele Berliner\*innen im Rahmen der Aktion „Eins mehr!“ Lebensmittel für Bedürftige gekauft. Insgesamt wurden rund 8 Tonnen gespendet, die nun verteilt werden. Vom 30. November bis zum 15. Dezember 2019 konnten die Kund\*innen der teilnehmenden Supermärkte einen extra Artikel für Bedürftige kaufen und vor Ort an die Ehrenamtlichen von LAIB und SEELE übergeben. Dank der großen Spendenbereitschaft können nun 533 Kisten voller Schokoladen-Weihnachtsmänner, Kaffeepackungen, Konserven oder Backzutaten rechtzeitig zum Fest an bedürftige Menschen verteilt werden. Derzeit besuchen bis zu 50.000 Kund\*innen pro Monat die LAIB und SEELE-Ausgabestellen. LAIB und SEELE ist eine Aktion der Berliner Tafel e.V., der Kirchen und des rbb. An der „Eins mehr!“-Kampagne haben sich insgesamt 25 Kaufland-, Lidl-, Edeka- und Rewe-Filialen beteiligt. „Seit Jahren machen wir die wunderbare Erfahrung, wie großzügig die Berlinerinnen und Berliner uns bei der „Eins mehr!“-Aktion unterstützen. Bei der Festveranstaltung gestern im Berliner Dom und im Rathaus habe ich als Sozialstadträtin den Dank überbracht!



## 20. DEUTSCHES ROTES KREUZ hat neuen Nachbarschaftstreff Murtzaner Ring eröffnet !

Mit großer Begeisterung haben die Nachbarn aufgenommen, dass das DRK einen Erbbaupachtvertrag für die Einrichtung übernommen wird und diesen Standort mit Garten und Haus nun zu einem Nachbarschaftszentrum entwickelt.



### Murinka startet !

NEU mit Erbpachtvertrag: das DRK eröffnete das MURINKA Nachbarschaftszentrum Murtzaner Ring 15 12681 Berlin

Ihre Hinweise sind herzlich willkommen !

„Um die Angebote genau an den Bedürfnissen der Menschen vor Ort auszurichten, rufen wir alle Nachbarinnen und Nachbarn auf, uns ihre Ideen und Wünsche mitzuteilen. Ob sich Menschen in einer Gemeinschaft von Menschen treffen möchten, gemeinsam mit anderen Interessierten ihr Hobby ausüben wollen oder Hilfe und Unterstützung benötigen: wir sind für sie da, bieten Raum, Unterstützung und einen Ort an dem sie andere Menschen kennen lernen können.

Bitte kontaktieren Sie uns!“ Das Bauvorhaben "Murtzaner Ring – Umbauten" wird von der Stiftung Pro Menschlichkeit des DRK gefördert.

Hier geht's zu den Webdaten und zu den Kontakten:

<https://www.drk-berlin-nordost.de/angebote/nachbarschaft-und-begegnung/inklusives-begegnungszentrum-marzahn-sued/murinka.html>

## 21. B 158: Ortsumgehung Ahrensfelde erhält begrünten Deckel – Finanzierungsvereinbarung unterzeichnet

**Gemeinsame Pressemitteilung: Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg und Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Berlin**

Der gemeinsame Finanzierungsvertrag für eine Troglösung mit einer teilweisen Deckelung der Ortsumfahrung Ahrensfelde wurde jetzt von den Ländern Berlin und Brandenburg rechtskräftig unterzeichnet. Die beiden Länder übernehmen damit die Mehrkosten für die teils gedeckelte Straße. Ursprünglich hatte der Bund eine ebenerdige Ortsumfahrung vorgesehen. Diese wäre zwar kostengünstiger, hätte aber zu erheblichen Lärmbelastungen geführt und den Ortskern Ahrensfelde geteilt. Mit der Unterzeichnung kommen die beiden Landesverwaltungen nun den Wünschen der Bürgerinnen und Bürgern nach einer stadt- und quartiersverträglichen Lösung im Sinne der Erhöhung der Aufenthaltsqualität ein großes Stück entgegen. Die neue Troglösung des Straßenverlaufs und der begrünte und begehbare Deckel mindern die Lärmbelastungen und erhalten die barrierefreien und historisch gewachsenen Strukturen zwischen Ahrensfelde und Berlin.

Der geplante Neubau der Ortsumfahrung Ahrensfelde ist ein Teilabschnitt der regionalen Straßenverbindung B 158 zwischen den Ländern Berlin und Brandenburg. Dieser Abschnitt ist dem Land Brandenburg zugeordnet, liegt aber auf Berliner Gebiet. Er ist Bestandteil des aktuell beschlossenen Bundesverkehrswegeplans 2030 für die Bundesfernstraßen.

**Regine Günther, Senatorin für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Grüne**

„Diese Lösung ist ein Ergebnis der konstruktiven Absprachen zwischen Berlin und Brandenburg und ein weiterer Baustein, die Metropolregion im Interesse der Bürgerinnen und Bürger zu gestalten. Wir arbeiten gemeinsam an guten Verkehrslösungen für Berlin und das Umland, um die Anwohnerinnen und Anwohner vor dem Lärm und Schmutz durch den vielen Autoverkehr zu schützen.“

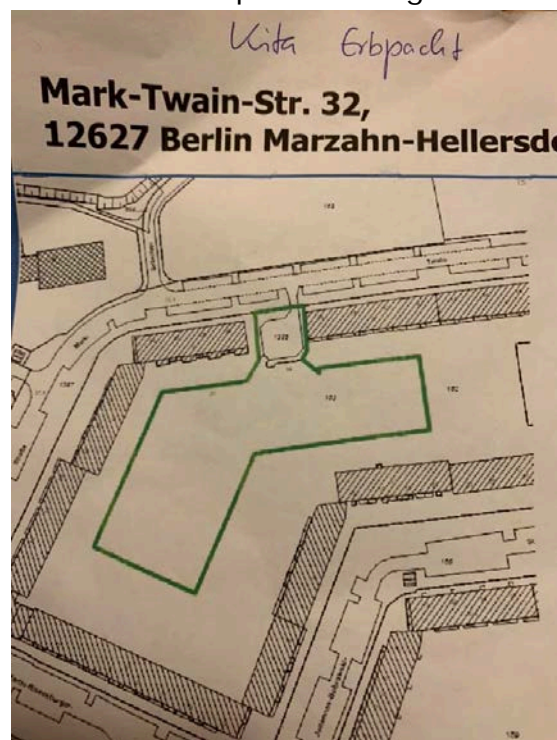
**Guido Beermann, Minister für Infrastruktur und Landesplanung CDU**  
„Wichtig ist, dass die Umsetzung des Projekts vorankommt. Deshalb hatten wir bereits Ende 2018 unabhängig von der Unterzeichnung der Finanzierungsvereinbarung zwischen Brandenburg, Berlin und dem Bund mit der Aktualisierung der Planunterlagen für die Ortsumgehung begonnen. Das wurde notwendig, weil es Änderungen bei den Vorschriften hinsichtlich der Auswirkungen des Vorhabens auf die Umwelt gab. Das Planfeststellungsverfahren wird zügig ab Mitte 2020 weitergeführt. Nach dessen Abschluss ist eine schnelle Umsetzung des Baus vorgesehen.“

Das Planfeststellungsverfahren wurde bereits 2011 eingeleitet. Seit damals laufen die Abstimmungen zwischen dem Bund und den beteiligten Ländern Berlin und Brandenburg. Mit der Finanzierungsvereinbarung zwischen Berlin und Brandenburg ist nun der Weg frei für die Umsetzung der anwohnerfreundlichen Lösung. Die höheren Kosten, die sich durch die Troglösung ergeben, belaufen sich auf ca. 12 Millionen Euro.

[https://www.berlin.de/sen/uvk/presse/pressemitteilungen/2020/pressemitteilung.879709.php?fbclid=IwAR2VsObSeEBeriHwAyP3V\\_R9FfQ5200-uxGuQfHMNDHFaGV2ikD5PvBNf3A](https://www.berlin.de/sen/uvk/presse/pressemitteilungen/2020/pressemitteilung.879709.php?fbclid=IwAR2VsObSeEBeriHwAyP3V_R9FfQ5200-uxGuQfHMNDHFaGV2ikD5PvBNf3A)

## 22. INNENHÖFE ... wohin geht die Entwicklung der Brachen ?

Viele Wunden im Gedächtnis des Bezirks hat die Nachwendezeit geschlagen. Die 90iger waren geprägt von Wegzug der Nachbarn ( die sich hinter der Stadtgrenze ein Haus kauften oder bauten ), von leer stehenden Kitas, verwahrlosten Arealen. Keiner wusste, was und wer bleiben wird. In den Familien ist diese Erzählung immer noch präsent, der Abriss von 30 Kitas und noch mehr Schulen. Wir sind heute in der Pflicht, auch diese Wunden zu heilen. Seit 2011 werden neue Kitas errichtet. Als ich gestartet bin, hatten wir 67 Kitas. Inzwischen hat sich die Anzahl in 10 Jahren verdoppelt. Hier im Innenhof der Mark- Twain-Straße in Hellersdorf gibt es einen großen Innenhof. Das Grundstück wurde nicht verkauft. Es wird keine Verdichtung mit Wohnungsbau geben. Sondern jetzt hier wieder eine neue Kita entstehen. Das Jugendamt bzw. dann das Bezirksamt wird der BIM für den Erbpachtvertrag dann Anfang 2020



geeignete Träger vorschlagen.



## 23. STANDORTE für KUNSTAUTOMATEN im Bezirk gesucht

Hier geht's zum Angebot des Projektes KUNSTAUTOMATEN. Sie sind willkommen, wenn Sie an Ihrem Gebäude einen positionieren wollen oder auch, wenn Sie als Künstler sich am Projekt beteiligen wollen.

<https://mahe-live.de/2020/01/04/standorte-fuer-kunstautomaten-im-bezirk-gesucht/?fbclid=IwAR2TEbkwWCKLaZOcSnNUEWBmhpnEge6gHp3Hn47ivmObQF4-GDFSraW4NVU>

## 24. Kulturamt kämpft FÜR die kommunalen Kulturstandorte und deren Erhalt

Aufgrund der aktuellen Berichterstattung in den Medien möchte ich folgendes richtigstellen:

**Das Bezirksamt will sich nicht von den drei genannten Standorten Galerie M, Kunsthaus Flora und Kummerower Ring trennen.**

Das Kulturamt wie auch alle anderen Beteiligten kämpfen und werden es weiter tun: FÜR den Erhalt und die WEITERENTWICKLUNG der Kulturstandorte!

Der Kulturstandort Projektraum M in der Marzahner Promenade ist ein unverzichtbarer Ort für die Kulturlandschaft dort, er wird weiterhin (seit März 2018 ) von der Neuen Kunstinitiative Marzahn-Hellersdorf e.V. im Ehrenamt betrieben, Künstlerinnen und Künstler, die eine vielfältige, eigenverantwortliche, selbstbestimmte kuratorische Praxis etabliert haben und mit ihren vielen Ausstellungen die Promenade beleben. Das Kulturamt ist hier Mieter der Räume der degewo und gibt diese an die NKI weiter. Am 25. Januar 2020 findet die nächste Ausstellungseröffnung statt: Die Ausstellung „COPYCAT“ im Projektraum Galerie M beschäftigt sich mit der Kunst der Nachahmung. Eröffnung ist am 25. Januar um 18 Uhr. Sie sind herzlich willkommen!

<https://www.nki-berlin.de/termine>

Das Kunsthaus FLORA in der FLORASTRASSE wird auch 2020 weiterhin zum Kulturamt Marzahn-Hellersdorf gehören, auch wenn die Personalausstattung dort keine eigene Leitung des Hauses ermöglicht. Die Nutzer im Haus sind die kommunalen Kulturanbieter, die VHS, die MUSIKSCHULE, die Jugendkunstschule. Mit den zwei Räumen im WG ist das Haus ein für viele Formate zu kleiner Ort, umgeben mit dem großen Park offeriert sich aber ein großes Potenzial, welches zu heben die Aufgabe der nächsten Jahre sein wird. 2021 wird das Haus vor allem in Verantwortung der Volkshochschule geführt werden, um während der UMBAPHASE und Erweiterung an Standort der VHS Mark Twain Straße Ausweiskurse anbieten zu können. Sie finden das Kursprogramm bis Februar hier <https://www.kultur-marzahn-hellersdorf.de/kunsthaus-flora/kursprogramm>

Die Angebote der JKS, die derzeit am Kummerower Weg untergebracht ist, finden Sie aufgrund der Platzmangels (zwei Seminarräume) ebenfalls im Kunsthaus und an anderen Orten dezentral untergebracht. <http://juks-mh.de/kurse-1.html>

Der Standort KUMMEROWER RING ist derzeit seit Oktober 2016 der Ort der "Jugendkunstschule nach Berliner Modell" – die Planungen für das Jahr 2020 sind auch schon getätigt. Wie bereits in den voran gegangenen Jahren kompensiert die JKS den Platzmangel an dezentralen Orten.

Die Zielsetzung, die von 2011 – 2016 lange verfolgt wurde, hierfür eine leer stehende Schule oder einen Neubau akquirieren zu können, war weder in der letzten noch jetzigen Wahlperiode umsetzbar. BVV und der Runde Tisch Kulturelle Bildung hatten lange gefordert, einen passenden Standort zum Zentrum für den Bezirk zu entwickeln, was nicht von Erfolg gekrönt war. Die Entscheidung des Trägers DerArt GmbH, seine Jugendkunstschule am Kummerower Ring nicht mehr zu führen, war dann Anlass, die JKS nach Berliner Modell vorerst in diesem kleinen Gebäude zu platzieren, wohl wissend, dass dies im Vergleich zu allen anderen Bezirken eine Notlösung ist. Deshalb wurde dezentral nach Partnern gesucht und diese auch gefunden.

Mit der Sanierung des Kulturforums Carola Neher Straße soll ein solcher Ort entstehen, an dem tagsüber die Kitagruppen und Schülerinnen der Schulen aus dem Bezirk üben und proben können, am Abend dann der Saal für Kulturauftritte und Kunstevents der Vereine und Kulturpartner zur Verfügung steht. Die Sanierung des Hauses mit Mitteln aus dem Stadtumbau Ost Programm läuft langsamer als erwartet, soll aber zum 3. Quartal 2020 abgeschlossen sein.

Es ist dann geplant, dass die Jugendkunstschule alle Kräfte und alle Ressourcen im Gebäude bündelt, die neue Koordinatorin Kulturelle Bildung des Bezirks und der Leiter der Jugendkunstschule dann vor Ort sind und alle Interessenten ausreichend Platz finden, um das wichtige Thema frühkindliche kulturelle Bildung in Musik, Theater, Bildender Kunst und digitalen Medien endlich ausreichend zu entwickeln und zu präsentieren. Mehrere Vereine und Partner aus dem Stadtteil haben sich bereits im Kulturamt gemeldet und ihr Interesse geäußert, u.a. soll die KINDEROPER MARZAHN, die derzeit noch im mietspflichtig im Freizeitforum beheimatet und damit auch gefährdet ist, hier eine Heimat finden.

Der Standort KUMMEROWER RING wird 2020 also weiterhin als kommunale Einrichtung für den Bereich KULTUR geführt werden und dann nach dem Umzug durch die Volkshochschule zum Januar 2021 übernommen werden, um ebenfalls die Kurse abzusichern. Die Fertigstellung des Aufbaus auf der VHS ist für Frühjahr 2022 geplant. Für den bezirklichen Doppelhaushalt 2020/2021 sind die Eckdaten gesetzt, die Bestätigung erfolgt zum Januar 2020 durch das Haushalts-Rundschreiben. Der Spielraum ist hier ausgeschöpft.

Juliane Witt: "Für den nächsten Haushalt 22/23 wird erneut gekämpft werden, welche Kulturschwerpunkte personeller, räumlicher Art im Bezirk gesetzt werden.

Mit dem stark gestiegenem Interesse an der Kultur, an den Kunstorten im Marzahn-Hellersdorf gehe ich davon aus, dass zum Wahljahr viele Wettbewerber sich auch hier intensiv mit den Rahmenbedingungen befassen und ambitionierte Visionen für die Kulturlandschaft entwerfen.

Wenn wir davon gemeinsam auch nur die Hälfte umsetzen, wird es so vielfältig und modern werden, wie es sich viele Bürgerinnen und Bürger wünschen. Ich setze auf einen guten Mix, auf junge Menschen, die hier auch in den Bezirk zurückkehren und Verantwortung übernehmen wollen und können."

## 25. Eröffnung der nächsten Ausstellung des Bezirksmuseums Marzahn-Hellersdorf Mahlsdorf bleibt Mahlsdorf 2.2.20

im Haus 2 am 2. Februar 2020 unter dem Titel „**Mahlsdorf bleibt Mahlsdorf**“ **Paul Großmann – Heimatforscher und Poet**

Zur Eröffnung der Ausstellung

am Sonntag, dem 2. Februar 2020 um 14 Uhr laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein. **Musikalische Umrahmung** Jan Damitz, Gesang und Rezitation und Karsten Drewing, Klavier [www.jandamitz.de](http://www.jandamitz.de) **Ausstellungsort** Bezirksmuseum Marzahn-Hellersdorf Haus 2, Alt-Marzahn 55, 12685 Berlin Tel. 54 79 09 21 Fax 54 79 09 20 [info@museum-marzahn-hellersdorf.de](mailto:info@museum-marzahn-hellersdorf.de) [www.museum-marzahn-hellersdorf.de](http://www.museum-marzahn-hellersdorf.de) **Ausstellungsdauer** 3. Februar 2020 – 29. November 2020

**Das MUSEUM ist geöffnet JEDEN ersten SONNTAG im Monat  
nächster Termin: 2. Februar 2020 jeweils 11 - 17 Uhr**

## 26. Bezirk trauert um ehemalige Vorsitzende der Seniorenvertretung Regina Saeger

Mit Bestürzung und Trauer hat der Bezirk die Nachricht aufgenommen, dass die langjährige Vorsitzende der Seniorenvertretung, Frau Regina Saeger (geb. 1939) am Wochenende, am 14. Dezember 2019, an ihrem Wohnort Dresden im Kreis der Familie verstorben ist. Bezirksbürgermeisterin Dagmar Pohle reagierte auf die Nachricht mit großer Trauer: „Frau Saeger hat über mehr als 25 Jahre hoch engagiert die Seniorenpolitik in Hellersdorf und Marzahn, sowie in Berlin, mit geprägt. Es erfüllt mich mit Genugtuung, dass wir Frau Saeger nach schwerer Krankheit zu unserem bezirklichen Geburtstagsfest am 15. Juni 2019 als Ehrengast im Bezirk begrüßen durften.“

Bis zum Juli 2017 war sie das Gesicht der Seniorenvertretung von Marzahn-Hellersdorf. Sie hat engagiert und mit vollem persönlichem Einsatz die Themen innerhalb des Bezirks und auf Landesebene platziert. Wenn sie in der BVV das Wort ergriff, um die Seniorenarbeit im Bezirk zu bilanzieren, war es immer auch

ein Aufruf an die Fraktionen, Bürger und Ressorts, sich einzusetzen und diesen Einsatz auch die Bürgerinnen und Bürger spüren zu lassen. Für sie war die Mitarbeit der Seniorenvertretung in allen relevanten Ausschüssen selbstverständlich, um dort den Rechtsanspruch auf Mitwirkung, Teilhabe und Selbstbestimmung älterer Menschen in Marzahn-Hellersdorf im Zusammenhang mit den sie betreffenden fachpolitischen Fragen und Beschlussfassungen konkret und engagiert umzusetzen.

Sozialstadträtin Juliane Witt ist überzeugt, dass der Einsatz und die Persönlichkeit von Regina Saeger vielen ein Vorbild sind und bleiben: „Sie war mutig und entschlossen, forderte viel von sich und den Anderen. Regina Saeger adressierte ihre kämpferischen Auftritte aber auch an die Seniorinnen und Senioren selbst, forderte diese auf, sich für die Belange einzusetzen, Beratung zu leisten, Netzwerke zu schaffen. Und sie war nachdrücklich und erfolgreich: Berlin hat seit 2006 als erstes Bundesland ein Seniorenmitwirkungsgesetz, das älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern in unserer Stadt und in unserem Bezirk Mitsprache und Mitwirkung am sozialen, kulturellen und politischen Leben garantiert. Das ist auch ihr Erfolg.“



Regina Saeger hat sich auch persönlich in vielen Fachthemen eingesetzt, unter anderem für die Sicherung einer wohnortnahen stationären und ambulanten medizinischen Versorgung älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger. Sie kämpfte gegen den Abbau von „Müllschluckeranlagen“ in den Quartieren und für eine

Kommunalpolitik, die die älteren Menschen immer und jederzeit berücksichtigt. Unvergesslich bleibt ihre starke Präsenz zu öffentlichen Veranstaltungen. Wenn sie die Bühne betrat, dann immer als Lobbyistin für Senioren, immer als Stimme der Seniorenvertretung, um für Selbsthilfe und Ehrenamt zu werben. Das Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern generationsübergreifend war ihr eine Herzenssache, um auch konkret zu informieren, welche Rechte die Seniorinnen und Senioren haben und wo sie Angebote finden. Unter ihrem Vorsitz hat die Seniorenvertretung Marzahn-Hellersdorf das Demografie- und Gerontologiekonzept des Landes Berlin mit auf den Weg gebracht. Sie hat den Krankenhausplan und das Wohnteilhabegesetz mitgestaltet, den Fokus auch auf die steigende Altersarmut gelegt, sich für die Einführung des Seniorentickets eingesetzt und Einfluss auf die Entwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs genommen. Die Beisetzung findet am 13.1. in Dresden statt.

## 27. Verein Freunde Schloss Biesdorf lädt zu „Künstler im Gespräch“ ein: Der Bildhauer Rolf Biebl

Am **Donnerstag, dem 16. Januar 2020, ab 18:00 Uhr** stellt der Bildhauer und Maler Rolf Biebl sich und seine Kunst im Januarvortrag der gemeinsamen Reihe des Vereins „Freunde Schloss Biesdorf“ und der Volkshochschule Marzahn-Hellersdorf vor. Jeder, der in Marzahn-Hellersdorf lebt, dürfte die eigenwillige Skulpturengruppe „Brunnen der Generationen“ vor dem alten Rathaus Marzahn auf dem Helene-Weigel-Platz kennen: keine idealisierten Menschen, auffällig, zum Disput auffordernd seit der Einweihung 1990. Biebl, einer der bekanntesten zeitgenössischen Künstler, war Assistent beziehungsweise Meisterschüler bei Stötzer, Engelhardt und Jastram. Er gründete schon 1981 mit Künstlerkollegen die Gruppe NEON REAL und war 1984 Teilnehmer der Internationalen Bildhauerwerkstatt im Schloss und Park Biesdorf. Er ist an zahlreichen Orten Berlins mit seinen Werken vertreten. Das bekannteste ist wohl seine Rosa-Luxemburg-Skulptur von 1999 auf dem Franz-Mehrung-Platz vor dem ND-Gebäude. Ihm liegt die Kunst im Öffentlichen Raum besonders am Herzen, auch um Menschen anzusprechen, die sonst wenig mit Kunst in Berührung kommen.

Einlass ist ab 17:30 Uhr, der Eintritt beträgt vier Euro.

### **Weitere Veranstaltungen des Vereins „Freunde Schloss Biesdorf“ im Schloss Biesdorf:**

„Heinrich Zille, sein Milljöh, seine Künstlerfreunde“

**Mittwoch, 19. Februar 2020, 18:00 Uhr**

„Architektur zwischen Individualität und Typenbau – Gewolltes, Gelungenes, Gescheitertes mit dem Architekten Prof. Wolf Eisentraut“

**Mittwoch, 18. März 2020, 18:00 Uhr**



## 28. Schrittweise Einführung der Tagesreinigung für Schulen in Marzahn-Hellersdorf beschlossen

AKTUELLES: Bei der Vertragsunterzeichnung die erst **am 11.12.2019 war**, wurden die Firmen darüber informiert, dass eine Tagesreinigung beauftragt werden soll. **Bei der 10K01 Rudolf-Virchow-Oberschule wird nach Aussage des Geschäftsführers gleich Anfang Januar 2020 eine Tagesreinigung eingesetzt.** Bei der **10G12- GS an der Geißenweide** und die **Grundschule unter dem Regenbogen** kann ebenfalls die Tagesreinigung ab **06.01.2020** beginnen. Bei den ersten 12 Standorten wird es vergaberechtlich voraussichtlich noch keine Einschränkungen geben. Es wird eingeschätzt, **dass bei den 12 Standorten eine Umsetzung der Tagesdienstleistung spätestens im März/April 2020 erfolgen kann.**

Das Bezirksamt hat in seiner Sitzung am **Dienstag, dem 26. November 2019**, die schrittweise Einführung der Tages- und Bedarfsreinigung für alle Schulen des Bezirks beschlossen. Die Bezirksamtsvorlage wurde gemeinsam von Bezirksbürgermeisterin Dagmar Pohle, Bezirksstadträtin Juliane Witt für den Bereich Facility Management und Bezirksstadtrat Gordon Lemm für den Bereich Schule eingebracht. Ziel der Vorlage ist es, den steigenden Schülerzahlen und dem Anspruch an gute Bildung gerecht zu werden und alle Schulen ab dem Jahr 2021 tagsüber zu reinigen.

Die Tages- und Bedarfsreinigung, die bereits in 2019 an fünf Schulen als Modellprojekt für zwei Monate erfolgreich erprobt wurde, sieht vor, dass neben der täglichen Reinigung in den Abend- oder Morgenstunden Reinigungspersonal sechs Stunden täglich in der Schulzeit anwesend ist und dementsprechend weit mehr Reinigungsleistungen für die Schule erbringen und damit auf besondere Belastungen direkt reagieren kann.

Die Auswertung der Modellphase war eindeutig und zeigt, dass diese Leistung zu einem spürbar besseren Lernklima in den Schulen beiträgt.

Ab dem Jahr 2020 soll die Tagesreinigung je nach den finanziellen Möglichkeiten des Bezirks sukzessive eingeführt und umgesetzt werden. Dabei wird das Bezirksamt auf nicht verbrauchte Gelder im Rahmen der Haushaltswirtschaft und Landesmittel zurückgreifen. Mit der Umsetzung soll an den besonders belasteten Schulen des Bezirks begonnen werden, bis im Jahr 2021 nach Möglichkeit alle Schulgemeinschaften von dieser Leistung profitieren werden.

„Wir begrüßen es außerdem, wenn die Schülerinnen und Schüler das gemeinsame Anliegen des Bezirksamtes, für gute Lernbedingungen in unseren Schulen auch auf diese Weise zu sorgen, durch eigene Initiative für mehr Ordnung und Sauberkeit mit unterstützen werden“, so Bezirksbürgermeisterin Dagmar Pohle

„Wenn die ersten Schulen dauerhaft von der zusätzlichen Reinigung profitieren, wird sich die Lernatmosphäre spürbar verbessern. Das sind die Erfahrungen unseres Modellversuchs. Ich freue mich sehr, dass wir als Bezirk diesen Schritt gehen und sowohl das Bezirksamt als auch das Bezirksparlament diesen Schritt unterstützen. Wenn wir die räumlichen oder personellen Bedingungen an unseren Schulen nicht so schnell ändern können, dann zumindest die Sauberkeit und die Wohlfühlatmosphäre. Danke auch an die Rot-Rot-Grüne Koalition im Abgeordnetenhaus und insbesondere die SPD-Fraktion, die das Thema Tagesreinigung in die Nachtragsverhandlungen des Haushalts gebracht haben und jetzt alle Bezirke mit insgesamt fünf Millionen Euro unterstützen“, so Gordon Lemm, Bezirksstadtrat für Schule, Sport, Jugend und Familie.

Facility-Management-Stadträtin Juliane Witt: “Die Leistung der Schulreinigung wird von externen Anbietern eingekauft. Hier haben wir es mit einem sehr angespannten Markt zu tun. Einige Anbieter sind mit sehr guter Qualität in den Schulen unterwegs – aber wir wissen auch um die Probleme, Fachkräfte zu finden und zu binden. Mit der Entscheidung des Bezirksamts ist nun die Basis gegeben, die entsprechenden Neuausschreibungen den Anforderungen anzupassen.”

## 29. Exkursion zur Gedenkstätte Konzentrationslager Sachsenhausen

Das "Bündnis für Demokratie und Toleranz Marzahn-Hellersdorf" hat 2018 den "Franz-Bobzien-Preis" der Stadt Oranienburg gewonnen. Ausgezeichnet wurde das Engagement des Bündnisses bzgl. der Errichtung einer Gedenkstele in der Poelchaustraße/Ecke Märkische Allee zur Erinnerung an das humanistische Wirken von Dorothee und Harald Poelchau während der NS-Diktatur. Schirmfrau sowohl des Bündnisses als auch des prämierten Projektes ist unsere Bezirksbürgermeisterin.

Der Preis beinhaltet einen Studientag in der Gedenkstätte Konzentrationslager Sachsenhausen am 1.2.2020 von 10 bis 16 Uhr. Es sind noch einige Plätze frei, so dass gern auch interessierte Dienstkräfte des Bezirksamtes privat an der Exkursion teilnehmen können. Diese beinhaltet eine Führung durch das ehemalige Lager, ein Mittagessen in der nahe gelegenen Jugendherberge der Gedenkstätte sowie eine anschließende Gesprächs- und Informationsrunde mit dem pädagogischen Personal vor Ort. Abgesehen von eventuellen Fahrtkosten für die individuelle An- und Abreise ist die Veranstaltung kostenfrei.

Bei Interesse oder Nachfragen melden Sie sich bitte gern bis spätestens 10.1.2020 bei Herrn Marc seitens unserer Koordinierungsstelle für Demokratieentwicklung (Mail an: [koordinierungsstelle-mh@pad-berlin.de](mailto:koordinierungsstelle-mh@pad-berlin.de); Telefon: (030) 9225-7140).

## 30. Informationen zu den 15. Sozialtagen 2020 im EASTGATE Berlin!

Die **15. Sozialtage** des Bezirks Marzahn-Hellersdorf finden vom **27. Februar bis 29. Februar 2020** traditionsgemäß in der Zeit von **10.00 Uhr bis 19.00 Uhr** im **EASTGATE Berlin** in der Marzahner Promenade 1A statt. Wie in den vergangenen Jahren stehen sie unter dem Motto „sozial und engagiert“. Auch im Jahr 2020 wollen wir mit einer Vielzahl von Angeboten der sozialen Stadtteilzentren und Nachbarschaftstreffs, des Sozialamtes, der sozial engagierten Vereine, Verbände und Institutionen, der Seniorenvertretung, der Polizei, der Verbraucherzentrale sowie der Schuldnerberatung die Vielfalt unseres Bezirks widerspiegeln. Auf der Bühne wechseln sich, wie auch schon in den Jahren zuvor, künstlerische Darbietungen und Gesprächsrunden mit den Akteuren vor Ort während der gesamten Zeit ab. Die Eröffnung der Sozialtage wird am Donnerstag, 27.02.2020 um 14 Uhr durch die Center Managerin Vivien Wilmers und die Bezirksstadträtin für Soziales Juliane Witt erfolgen. Für die musikalische Umrahmung wird das Duo PIANO POWER STATION sorgen. Am Donnerstag, 27.02.2020 werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialamtes aus den Fachbereichen Hilfe zur Pflege; Pflegefachcontrolling, der Eingliederungshilfe, der Betreuungsbehörde sowie des regionalen Sozialdienstes der Bevölkerung Fragen beantworten. Des Weiteren wird der



Sozialverband Deutschland e.V. (SoVD) das Stadtteilzentrum Biesdorf, das Bürgerhaus Südspitze des Trägers BALL e.V. das Stadtteilzentrum Marzahn-Mitte der Volkssolidarität der Betreuungsverein Marzahn-Hellersdorf Lebenshilfe e.V SOPHIA Berlin GmbH der Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. die Schuldner- und Insolvenzberatung von Julateg Finsolv Marzahn/Hellersdorf e.V. vor Ort sein.

Am Freitag, 28.02.2020 bieten folgende Vereine und Träger Informationen an: Deutsche Rentenversicherung Diakonie-Pflege Verbund Berlin gGmbH Mobilitätshilfedienst und Diakoniestation, G.U.T.Consult GmbH, Das Sozialkaufhaus Helfende Hände, Vertreter des Humanistischen Verbandes Deutschlands, das Berliner Seniorentelefon, die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte des Bezirkes gemeinsam mit dem Arbeitskreis Marzahn-Hellersdorf gegen Häusliche Gewalt sowie dem Frauenbeirat Marzahn-Hellersdorf, das FrauenNetz Marzahn-Hellersdorf, die Clearingstelle/ Sozialberatung im Jobcenter eine Außenstelle des Sozialamtes Marzahn-Hellersdorf gemeinsam mit dem JobCafé des Jobcenters, das Nachbarschaftszentrum Hellersdorf e.V. Am Baltensring 74, das STZ Kompass Haus im Stadtteil, die AWO Stadtteiltreff Mahlsdorf-Süd „Haus der Begegnung“, Kiek in - Soziale Dienste gGmbH, die Stadtteilzentren Marzahn Nord und West, die Wuhletal - Psychosoziales Zentrum gGmbH, das Stadtteilzentrum Mosaik, die Kontaktstelle PflegeEngagement Marzahn-Hellersdorf dabei sein.

Am Sonnabend, 29.02.2020, finden Sie da das Netzwerk im Alter / Interessenverbund Gesundheit im Alter, die Pflegestützpunkte Marzahn-Hellersdorf , den Berliner Mieterverein / Bezirksaktiv Marzahn-Hellersdorf, das Stadtteilzentrum Hellersdorf Nord (SOS Familienzentrum + AWO Stadtteiltreff), de Polizei / Abschnitt 62, den Träger AGRARBOERSE Deutschland Ost e.V., die Verbraucherzentrale Berlin e. V., den Verein NCL Netcomputer-Lernen g.e.V., die Seniorenvertretung Marzahn-Hellersdorf, den DGB Kreisverband Ost, die wortlaut Sprachwerkstatt UG und Babel e.V.

## 31. Station urbaner Kulturen im Kastanienboulevard gesichert

**Kulturverwaltung finanziert Station urbaner Kulturen in Hellersdorf mit 80 T Euro in 2020 Standort im Kastanienboulevard ist damit gesichert**

Nach der Sorge die "Station urbaner Kulturen" gab es verschiedene Signale.

Die Erwartung der Akteure um Adam Page, dass das Land Berlin die Neue Gesellschaft für Bildende Kunst und damit auch die Station in die Feste Landesfinanzierung dauerhaft übernimmt, hat sich nicht erfüllt. Aber es ist auch keine Wackelpartie mit der Inaussichtnahme, sich vielleicht bei der Stiftung Klassenlotterie bewerben zu müssen und dabei zu scheitern: die STATION selbst in Hellersdorf für in 2020 mit 80 T Euro aus dem Etat der Kulturverwaltung finanziert, so das Ergebnis einer Runde mit dem Kulturstaatssekretär Dr. Wöhlert, um nochmal Spielräume auszuloten.

Eine längere Finanzierung ist damit noch nicht verbunden. Der Verbleib der Kulturangebote im Kastanienboulevard schon. "Wir danken allen beteiligten, die sich hier eingesetzt haben. Der experimentelle Charakter, das Eingehen auf die Strukturen vor Ort, die Konfrontation mit dem Stadtraum als Chance tut dem Boulevard gut." so Kulturstadträtin Juliane Witt.

<https://www.ngbk.de/de/show/75/station-urbaner-kulturen>

## 32. Feierliche Eröffnung von Haus 2 der Marcana-Schule

Am **Freitag, dem 29. November 2019, um 9:00 Uhr**, lud Bezirksstadtrat Gordon Lemm herzlich zur feierlichen Eröffnung von Haus 2 der Marcana-Schule in die Flämingsstraße 16, 12689 Berlin, ein. Gemeinsam mit Bezirksstadträtin Juliane Witt begrüßte er die Gäste – unter anderem die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages Petra Pau – zur offiziellen Übergabe des Schulgebäudes an die Marcana-Grundschule. Er sprach an, dass es die Marcana-Schule auch durch die Auslagerungen verschiedener Schulen, deren Gebäude damals saniert wurden, nicht gerade leicht gehabt hatte. Für rund 4,5 Millionen Euro war in den letzten Jahren das Schulgebäude saniert und modernisiert worden, eine Rampe zwischen den Gebäude und Fahrstühle an den Außenwänden errichtet worden.



Juliane Witt erinnerte an die Aufbruchsstimmung, an die Begeisterung für das Bauen, die Marzahn-Hellersdorf vor knapp 40 Jahren geeint hatte, die heute bei der Debatte um neue Bauvorhaben in der Nachbarschaft manchmal wünschenswert wäre. Die Schulleiterin, Brigitte Wronski, erinnerte in ihrem Grußwort an die Zeit vor der Renovierung und war sichtlich zufrieden mit den Veränderungen. Vor allem aber lobte sie die Eltern, die nicht nur den langen

Bauarbeiten Verständnis entgegengebracht hatten, sondern die Schule unterstützten und das Konzept der Quartiersschule mittragen.

## 33. IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne der Presseordnung:



Foto: Blick auf die Ostsee zum Jahreswechsel Dez. 2019

Juliane Witt - Stadträtin für Weiterbildung, Kultur, Soziales und Facility Management im Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf. Die Guten Nachrichten sind keine offizielle Verlautbarung des Bezirksamtes oder der Bezirksstadträtin. Sie sind ein persönlicher und nicht kommerzieller Nachrichtendienst, der nicht auf Vollständigkeit zielt und einige aktuelle Pressemeldungen aus dem Themenfeld einbindet.

Für die Richtigkeit der Daten und Einladungen übernehme ich keine Gewähr, ebenso wenig für Inhalte der Webseiten, die den Informationen beigefügt sind.

Gestaltung: [ideenmanufaktur.net](http://ideenmanufaktur.net) Titelfoto [www.photocase.de](http://www.photocase.de)

Datenschutzerklärung: <https://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/datenschutzerklaerung.701040.php>. Seit dem 25. Mai 2018 gilt die EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO). Damit erhalten Sie mehr Rechte auf Ihre persönlichen Daten: Diese Daten (Vorname, Name und Email-Adresse) verwenden wir ausschließlich für den Versand unserer Mitteilungen. Wir möchten diese gern weiterhin zum Zweck unserer Informationen nutzen. Wir versichern Ihnen, dass wir Ihre personenbezogenen Daten und Ihre E-Mail-Adresse hier im Rahmen der Kontaktverteiler nutzen und nur dafür. Eine Weitergabe an gewerbliche Unternehmen geschieht nicht. Wenn Sie unsere Informationen wie bisher erhalten möchten, müssen Sie nichts weiter unternehmen. Sie erteilen uns damit die Genehmigung, Sie weiterhin informieren zu dürfen. Sollten Sie dies nicht wünschen, [senden Sie uns eine E-Mail mit dem Betreff: Austragen Verteiler GN](#)